



Bedienerhandbuch MyROAD 700i



EnMoto
Fahrzeughandelgesellschaft m.b.H.

Strassgangerstr. 433a
A-8054 Graz - Austria
Tel. +43 316 711044
Fax +43 316 711044-4
E-mail: info@enmoto.at
UID ATU38126201



Sehr geehrter KYMCO – Fahrer,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug unserer Marke entschieden haben und begrüßen Sie herzlich im Kreise der KYMCO-Fahrer.

Dieses Handbuch beinhaltet Hinweise über die richtige Handhabung, Inspektionen und Wartungsintervalle Ihres KYMCOs. Zu Ihrer Sicherheit und um ein komfortables Fahren zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, dieses Handbuch vor der ersten Benutzung sorgfältig durchzulesen.

Voraussetzung für ein einwandfreies Funktionieren Ihres Fahrzeuges, für Erhaltung des Fahrzeugwertes und des Gewährleistungsanspruches sind die fachgerechte Wartung, die Befolgung aller in diesem Handbuch festgelegten Pflege – und Fahrhinweise sowie die fristgerechte Durchführung von Inspektionen durch autorisierte Verkäufer.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und unfallfreie Fahrt.

Diese Bedienungsanleitung enthält die zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Informationen und den jeweiligen Stand der Technik. Der Verfasser behält sich vor, ohne vorherige Ankündigung, Inhalte, Abbildungen, Schriften sowie technische Inhalte ohne rechtsverbindliche Verpflichtungen und ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Ihr autorisierter Verkäufer möchte Sie umfassend beraten und Ihr Fahrzeug kompetent warten.

Hier einige Tipps für einen reibungslosen Ablauf, falls eine Inspektion oder eine Reparatur durchgeführt werden soll:

- Lassen Sie Ihr Fahrzeug ausschließlich bei einem autorisierten Händler warten.
- Sprechen Sie Termine mit dem Werkstattleiter ab.
- Erläutern Sie die durchzuführenden Arbeiten direkt am Fahrzeug oder erstellen Sie eine Liste.
- Wenn Ihnen im Gespräch mit Ihrem Werkstattleiter noch etwas unklar bleibt, fragen Sie, bis alles geklärt ist.
- Erteilen Sie klare Aufträge.
- Fragen Sie vorher nach den voraussichtlichen Kosten.
- Hinterlegen Sie Ihre Telefonnummer, damit der Werkstattleiter Sie erreichen kann, falls Rückfragen notwendig sind.
- Setzen Sie eine Preisgrenze für eventuelle Zusatzarbeiten.
- Sprechen Sie bei eventuellen Unklarheiten offen mit Ihrem autorisierten Händler.
- Halten Sie die regelmäßigen Inspektionsintervalle Ihres Fahrzeuges ein.

Pflegeanleitung

Durch aggressive Schadstoffe in der Luft und durch Streusalzwirkungen sind alle Teile eines Kraftrades vergleichsweise stark korrosionsgefährdet. Es obliegt dem Benutzer, das Fahrzeug ausreichend vor diesen Einflüssen zu schützen. Dies dient zur Erhaltung von Fahrzeugwert und Gewährleistungsanspruch.

Der beste Schutz vor Korrosion ist eine gründliche Reinigung aller Fahrzeugteile. Salzreste und Schmutz sind dabei restlos zu entfernen. Verwenden Sie aber keine Hochdruckreiniger - Wasserpartikel können zu Kontaktproblemen in der elektronischen Anlage führen.

Unlackierte Aluminiumteile wie etwa Motor und Getriebegehäuse müssen im Winter mit einem Korrosionsschutzmittel überzogen werden, das über längere Zeit Schutz bietet. Vorhandene Korrosionsflecken auf Aluminium können mit einer mit Seifeneinlage versehenen Stahlwolle beseitigt werden.

Blanke Metallteile müssen mit einer Chrompolitur gereinigt und geschützt werden.

Zur Pflege lackierter Verkleidungsteile verwenden Sie bitte Pflegemittel für Autokarosserien. Sitzbänke, Instrumentenverkleidungen, Blinker, Rücklicht und Wetterschutzscheiben / Verkleidungsscheiben sowie stark haftender Schmutz und Insekten sind mit einem Insektenferner (nicht mit einem Insektenschwamm – es kann zu Kratzern kommen) zu behandeln. Wetterschutzscheiben / Verkleidungsscheiben dürfen nie trocken abgewischt werden.

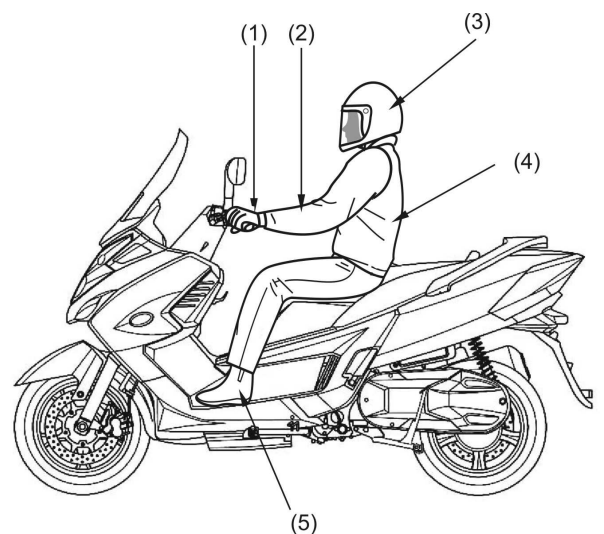
Für Gummianbauteile sind besondere Gummipflegemittel zu verwenden, um Rissbildungen zu vermeiden. Reifen bedürfen keiner besonderen Pflege, sie werden lediglich mit Wasser gereinigt.

Ihr autorisierter Händler berät Sie gerne bei der Auswahl der entsprechenden Reinigungs- und Pflegeartikel.

1. SICHERHEITSTIPPS

1.1 BEKLEIDUNG

- Eng anliegende und bequeme Kleidung ist Voraussetzung für sicheres Fahren.
- Das Beachten der Verkehrsregeln und vorsichtiges Fahren erhöht die Sicherheit.
 - (1) Beim Fahren möglichst beide Hände am Lenker lassen, Handschuhe tragen.
 - (2) Die Ärmel von Hemden und Jacken sollen geschlossen sein.
 - (3) Helm tragen und immer festziehen.
 - (4) Schutzkleidung tragen.
 - (5) Geeignetes Schuhwerk tragen (keine Stöckelschuhe oder Sandalen).



ACHTUNG:

- Niemals mit zu langer oder zu weiter Kleidung fahren.
- Bei laufendem Motor und auch nach Abstellen des Fahrzeuges den Auspuff nicht berühren (Verbrennungsgefahr). Auch beim Abstellen darauf achten, dass keine brennbaren Gegenstände an den Auspuff gelangen.

1.2 FAHRWEISE

Das Fahrverhalten eines Zweirades wird durch Sitzposition und Beladung stark beeinflusst. Bei der Gewichtsverteilung sollte der Schwerpunkt immer zur Mitte des Fahrzeuges ausgerichtet sein, so erhält man ein sicheres und neutrales Fahrverhalten. Bei Krümmfahrten sollte sich der Fahrer mit dem Fahrzeug in die Kurve neigen. Bei Fahrten auf Schotterwegen und schlechten Strassen den Lenker mit beiden Händen gut festhalten.

1.3 ZULADUNG TRANSPORTIEREN

Gepäck muss fest verstaut und befestigt werden, so dass es weder verrutschen noch herunter hängen kann.

Gegenstände dürfen nicht über das Fahrzeug hinausragen, um eine Gefährdung Anderer auszuschließen.

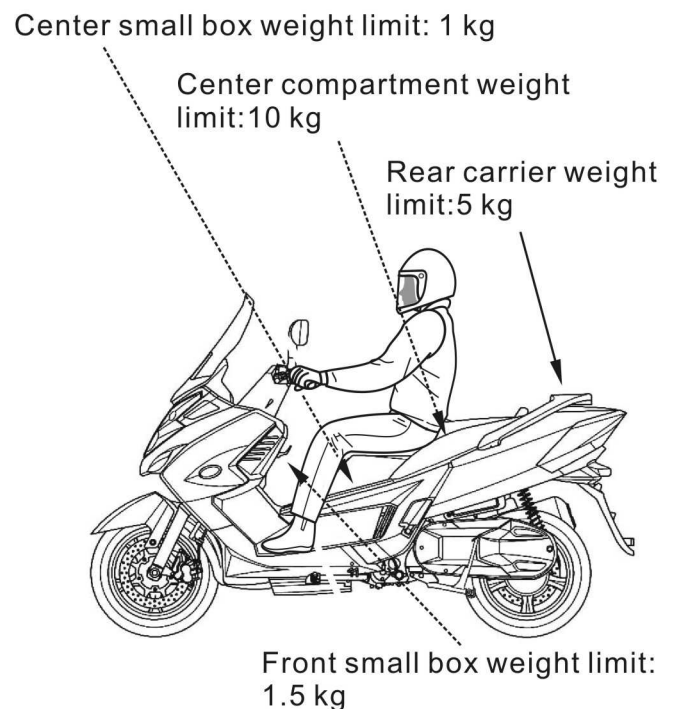
Das zulässige Gesamtgewicht und die Achslasten dürfen nicht überschritten werden.

Max. Zuladung Sitzbankfach vorne – 1kg

Max. Zuladung Staufach unterm Sitz – 10 kg

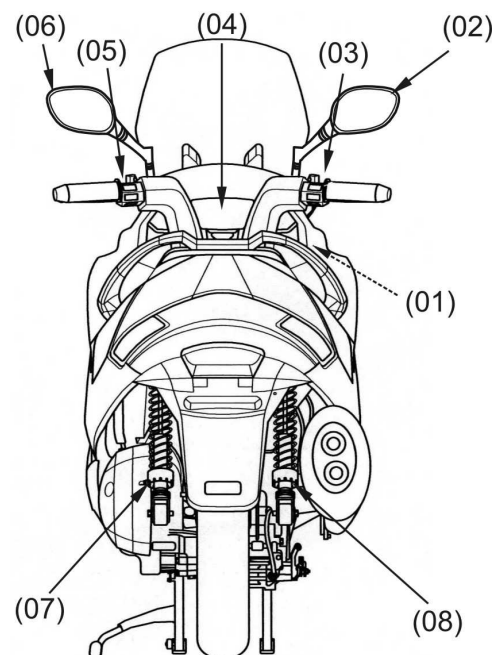
Max. Zuladung Gepäckträger – 5 kg

Max. Zuladung Handschuhfach – 1,5 kg

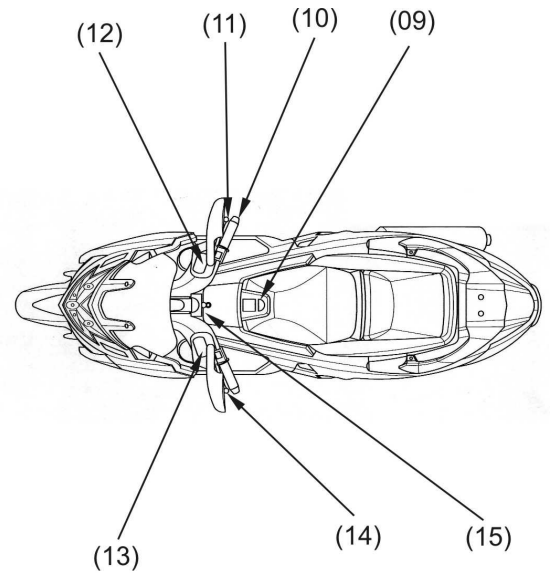


2. ANBAUTEILE / BEDIENELEMENTE

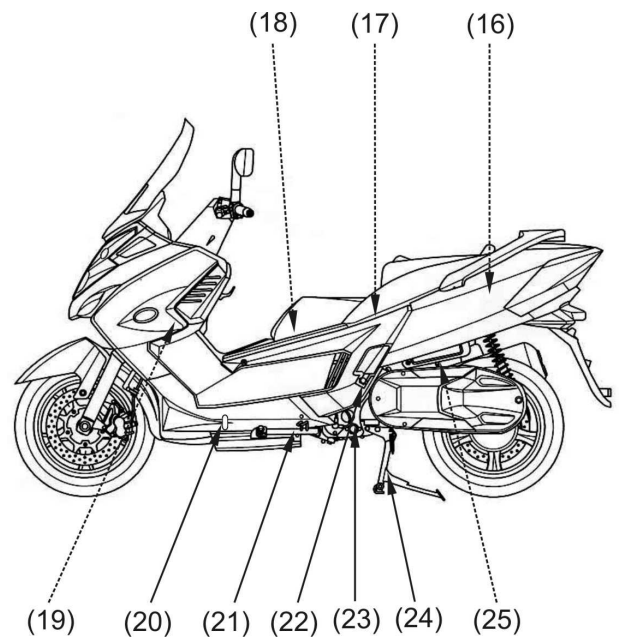
- (1) Kraftstofftankdeckel
- (2) Spiegel rechts
- (3) Schaltereinheit rechts:
Warnblinkschalter,
Notausschalter,
Lichtschalter,
Anlasserknopf,
Fahrwerksniveauschalter
- (4) Instrumente
- (5) Schaltereinheit links:
Lichthupenknopf,
Abblendschalter,
Blinkerschalter,
Hupenknopf,
- (6) Spiegel links
- (7) Federbein links
- (8) Federbein rechts



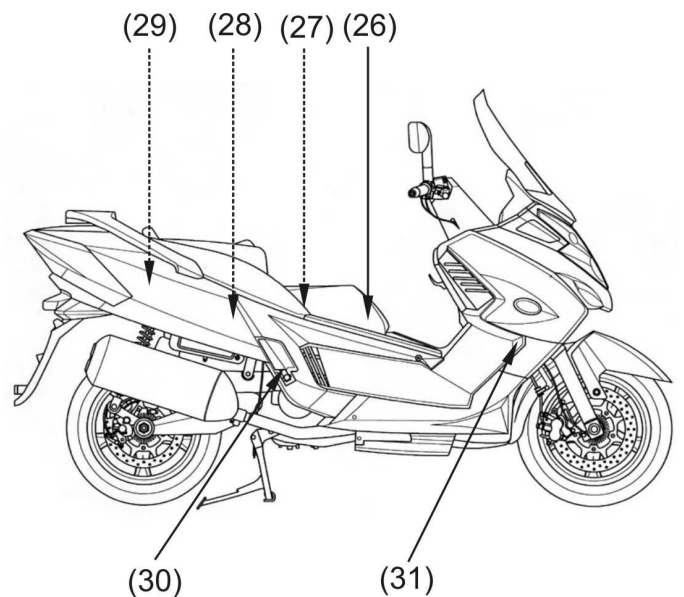
- (9) Sitzbankfach
- (10) Gasgriff
- (11) Handbremshebel rechts
- (12) Bremsflüssigkeitsbehälter vorne
- (13) Bremsflüssigkeitsbehälter für Hinterbremse
- (14) Handbremshebel links für Hinterbremse
- (15) Zündschloss



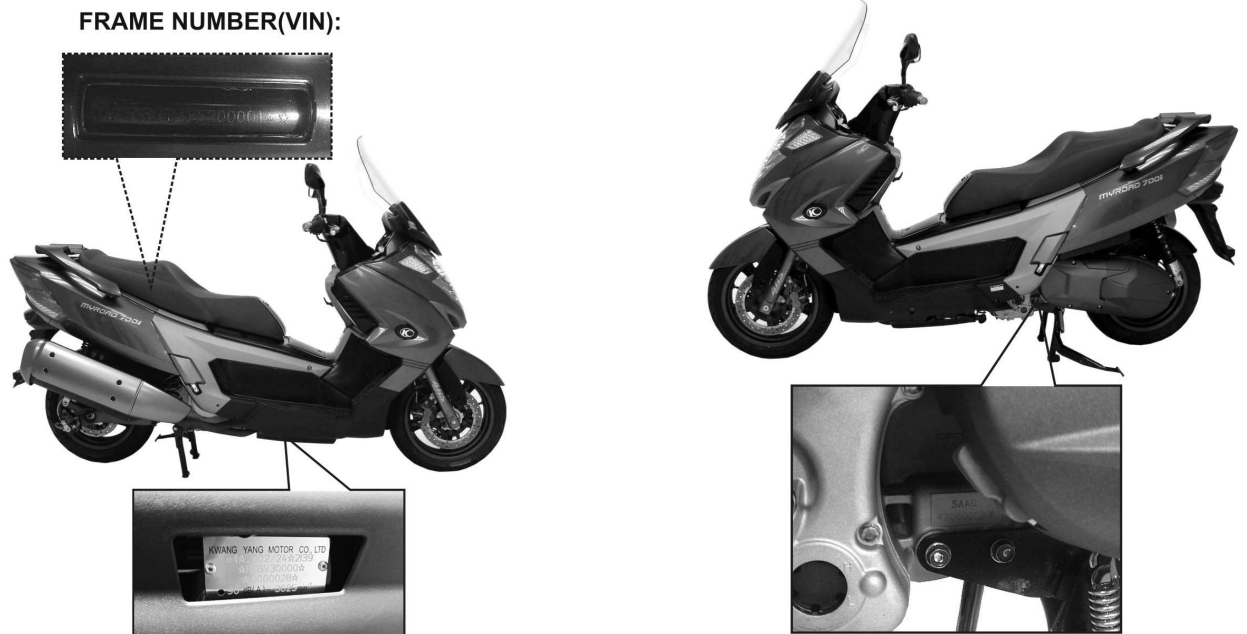
- (16) Bordsteckdose / Ladebuchse
- (17) Servicedeckel
- (18) Helmhalter
- (19) Handschuhfach
- (20) Ausgleichsbehälter
- (21) Seitenständer
- (22) Beifahrerfussraste links
- (23) Ölstandsichtglas
- (24) Hauptständer
- (25) Luftfiltereinsatz



- (26) Sitzbank
- (27) Sicherungsfach
- (28) Batteriefach
- (29) Beleuchtung / Staufach
- (30) Beifahrerfussraste rechts
- (31) Feststellbremse



2.1 POSITION DER FAHRGESTELLNUMMER- UND MOTORNUMMER



3. BEDIENUNGSHINWEISE

3.1 ZÜND- LENKERSCHLOSS



Der Stromkreis der Zündung wird eingeschaltet, Motor kann gestartet werden.



Der Motor und die gesamte elektrische Anlage wird abgeschaltet – kein Fahrbetrieb möglich.



Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankdeckel springt selbstständig auf. Den Tankdeckel durch Zuklappen verschliessen.



Zum Öffnen der Sitzbank den Schlüssel nach links drehen.

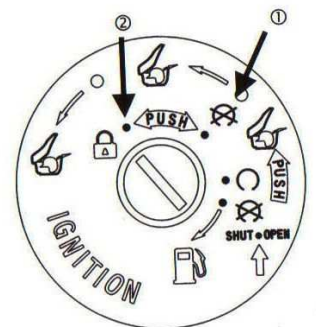


Lenkerschloss sperren – Lenker ganz nach links einschlagen, den Schlüssel eindrücken und gleichzeitig nach links drehen, ggf. Lenker leicht hin und her bewegen.

Lenkerschloss ist gesperrt und die elektronische Anlage ist abgeschaltet, der Schlüssel kann abgezogen werden.

Lenkerschloss entriegeln:

Durch Zurückdrehen des Schlüssel auf die Position 2 bzw. auf 1



ACHTUNG:

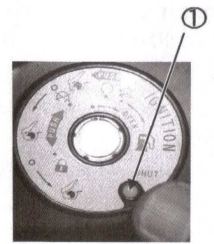
- Nach Abziehen des Schlüssels immer die Verriegelung des Lenkers überprüfen.
- Nur bei abgestelltem Fahrzeug auf Absperrstellung drehen (Ungallgefahr durch blockierende Lenkung während der Fahrt).
- Schlüssel nach Abstellen immer abziehen.

3.2 ZÜNDSCHLOSSSCHUTZ

Der roller ist mit einer Zündschloss / Verlussblende ausgestattet.

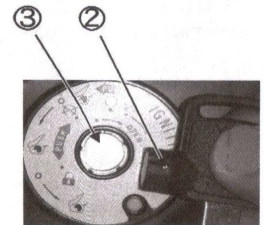
Zündschloss / Verschlussblende schliessen

Zum Verschliessen des Blendenverschlusses die gelbe Taste **SHUT (1)** drücken.



Zündschloss / Verschlussblende öffnen

Zum Öffnen den Blendenschluss Schlüssel mit dem Schlüsselstern (2) in das Zündschloss (3) einführen (wie abgebildet). Den Zündschlüssel nach rechts drehen, dann öffnet sich der Blendenschluss.

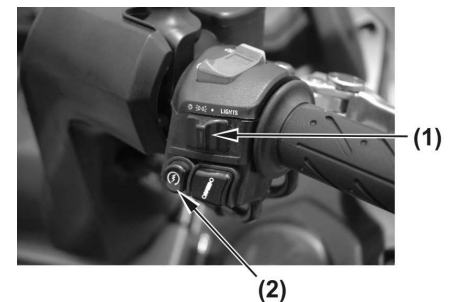


3.3 LICHTSCHALTER

(1) Bei dieser Schalterstellung ist die gesamte Beleuchtung ausgeschaltet.

Stand-/Positionslicht, Rücklicht mit Kennzeichenbeleuchtung und Instrumententafelbeleuchtung sind eingeschaltet.

Beleuchtung und Fahrlicht (Fern- oder Abblendlicht) sind eingeschaltet.



3.4 ANLASSERSCHALTER

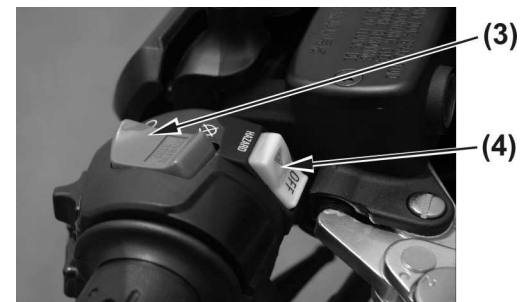
(2) Schalter für Elektrostarter

ACHTUNG:

Schalter nicht betätigen wenn der Motor bereits läuft, dies führt zu Schäden.

3.5 MOTORABSTELLSCHALTER

(3) In der Stellung ist der Motor betriebsbereit. In der Stellung ist der Motor ausser Betrieb. Dieser Schalter ist in erster Linie als Sicherheits- oder Notschalter gedacht.



3.6 WARNBLINKSCHALTER

(4) Warnblinkschalter betätigen:

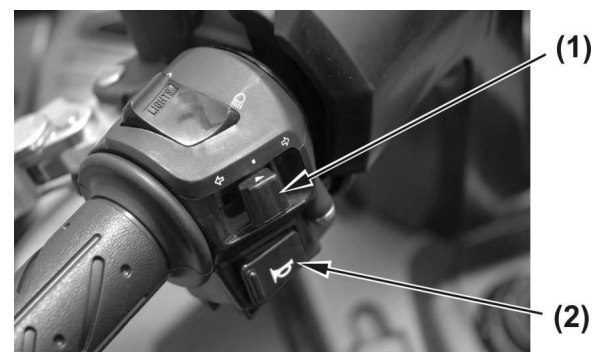
ON – Warnblinkanlage in Betrieb. Kontrollleuchte Blinker links/rechts im Kontrollleuchtenfeld blinkt.

OFF – Warnblinkanlage ausser Betrieb

3.7 HUPENKNOPF / BLINKERSCHALTER

Hupe und Blinker funktionieren nur bei Zündschloss „ON“ (Motor muss nicht laufen).

- Fahrtrichtungswechsel rechts: Blinkerschalter (1) nach rechts schieben.
- Fahrtrichtungswechsel links: Blinkerschalter (1) nach links schieben.
- Blinkerschalter drücken: um den Blinker abzuschalten.
- Hupenknopf (2).



3.8 AUF-/ ABBLENDSCHALTER, LICHTHUPENKNOPF

Fernlicht: In dieser Position eingeschaltet.

Abblendlicht: Für die Funktion von Fern-/Abblendlicht muss der Motor nicht laufen und der Lichtschalter auf α stehen.

PASSING: Lichthupe (4) nur als Warnsignal benutzen. Das Fernlicht leuchtet jeweils für die Dauer der Betätigung auf.



ACHTUNG:

Der Blinker stellt sich **nicht** automatisch zurück, deshalb nicht vergessen, abzuschalten.

3.9 SITZSCHLOSS / STAUFACH

- Um die Sitzbank zu öffnen, den Schlüssel in das Zündschloss in Pos (1) stecken. Schlüssel nach links drehen, die Sitzbank entriegelt sich.
- Danach den Sitz aufklappen (Kontrollleuchte „MET-IN“ und Innenbeleuchtung des Staufaches leuchtet). Sitzbank rastet ein.
- Maximale Zuladung des Staufaches: 10 kg.
- Um den Sitz zu schließen, die Sitzbank anheben, dann herunter drücken bis das Schloss einrastet und die Kontrollleuchte „MET-IN“ erlischt.

ACHTUNG:

Niemals den Schlüssel in das Staufach legen und die Sitzbank schliessen. Sitzfach umgehend wieder schliessen um die Batterie zu schonen (Innenbeleuchtung!).

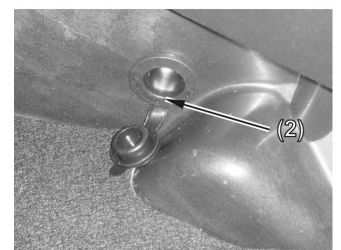
3.10 INNENBELEUCHTUNG – LADEBUCHSE

Unter der Sitzbank befindet sich die Helmfach Innenbeleuchtung und eine Handy – Ladebuchse. Die am Bordnetz Ihres Fahrzeuges angeschlossen ist. Sie versorgt das z.B. das Telefon mit Strom und lädt gleichzeitig den Akku des Telefons.

(1) Innenbeleuchtung

(2) Handy Ladebuchse DC 12V, 10 Watt (0,8A)

Verschlusskappe des Ladebuchse bei nicht gebrauch immer schliessen.



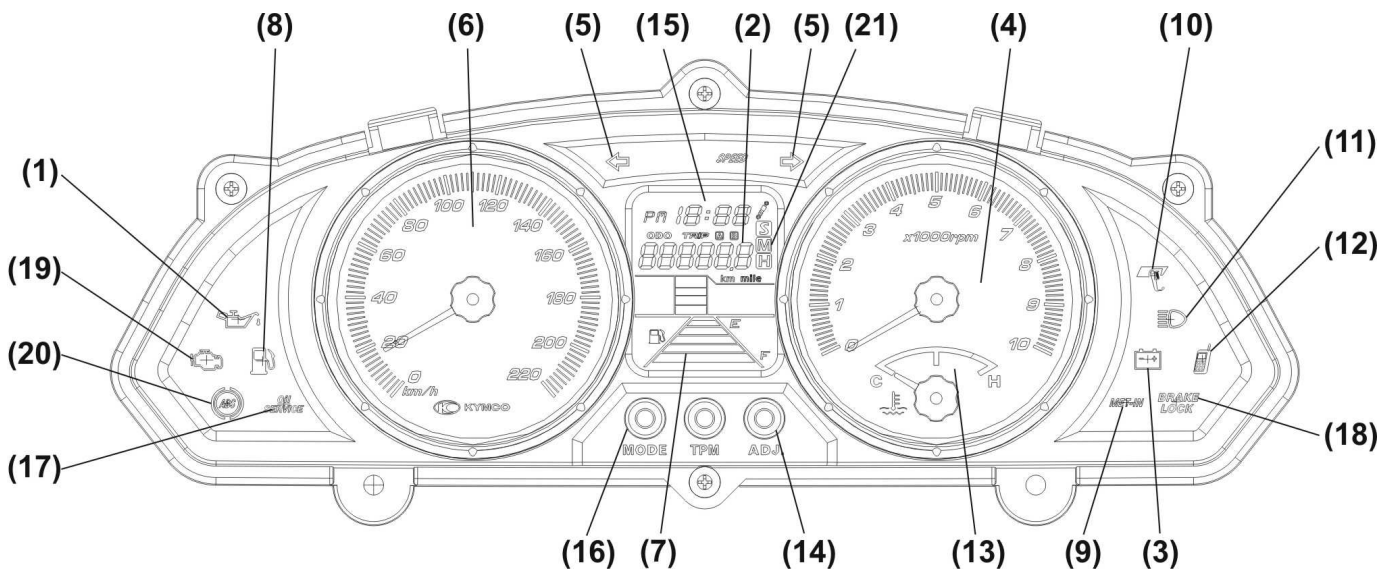
ACHTUNG:

Niemals den Schlüssel in das Staufach legen und die Sitzbank schliessen.

Sitzfach umgehend wieder schliessen (Innenbeleuchtung).

Die Ladebuchse benötigt Strom aus dem Bordnetz Ihres Fahrzeuges.

3.11 INSTRUMENTE



- (1) **ÖLDRUCKWARNLEUCHE:**
Warnleuchte Motoröldruck, die Warnleuchte erlischt ab Leerlaufdrehzahl.
ACHTUNG: Bei korrektem Ölstand unbedingt eine Fachwerkstatt kontaktieren!
- (2) **TAGESKILOMETERZÄHLER/KILOMETRZÄHLER**
Der Tageskilometerzähler zeigt den Kilometerstand der jeweiligen Fahrstrecke an. Der Kilometerzähler zeigt den Gesamtkilometerstand des Fahrzeuges an.
- (3) **BATTERIELADESSTROMWARNLEUCHE**
ACHTUNG: Beim Aufleuchten der Ladekontrollleuchte während der Fahrt, eine Fachwerkstatt aufsuchen.
- (4) **DREHZAHLMESSER**
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an.
- (5) **BLINKERKONTROLLLEUCHE**
Bei eingeschaltetem Blinker leuchtet im Takt auf.
- (6) **GESCHWINDIGKEITSMESSER**
Die Geschwindigkeit wird in km/h und mph angegeben.
- (7) **TANKANZEIGE**
Die Tankanzeige zeigt die noch verbleibende Menge Kraftstoff im Tank an. Ist die Anzeige auf „E“ (Reserve), muss umgehend nachgetankt werden.
- (8) **KRAFTSTOFFRESERVE WARNLEUCHE**
Die Kraftstoffwarnleuchte leuchtet auf wenn der Kraftstoffinhalt in die Reserve geht, es muss umgehend nachgetrankt werden.
- (9) **MET-IN KONTROLLLEUCHE**
Leuchtet bei geöffneter oder nicht richtig verschlossener Sitzbank.
- (10) **SEITENSTÄNDERKONTROLLE**
Die Kontrollleuchte leuchtet, bei nicht komplett zurück geklappten Seitenständer.
- (11) **FERNLICHTKONTROLLLEUCHE**
Leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

- (12) **HANDYLADEKONTROLLLEUCHTE**
Leuchtet, wenn das Handy an der Ladebuchse angesteckt ist (bei eingeschalteter Zündung)
- (13) **KÜHLWASSERTEMPERATURANZEIGE**
Zeigt die Kühlwassertemperatur an.
- (14) **EINSTELLTASTE „ADJ“**
Durch Drücken der Einstelltaste werden die Stunden und die Minuten von der Uhr eingestellt.
- (15) **UHRANZEIGE**
Zum Einstellen der Uhrzeit die Taste (14) und (16) drücken
- (16) **EINSTELLTASTE „MODE“**
Durch drücken der MODE-Taste kann der Kilometerzähler von km/h auf mph umgestellt werden.
- (17) **ÖLSERVICEKONTROLL ANZEIGE**
(nur für Exportmodelle)
- (18) **HANDBREMSKONTROLLLEUCHTE**
Die Kontrollleuchte leuchtet bei gezogener Handbremse.
- (19) **MOTORSTEUERUNGSKONTROLLLEUCHTE (AFI)**
Die Kontrollleuchte erlischt nach ca. 2 Sekunden nach einschalten der Zündung. Sollte die Kontrollleuchte erneut nach ca. 5 Sekunden blinken (nur bei ausgeschaltetem Motor) oder während der Fahrt aufleuchten, so suchen Sie bitte umgehend zur Fehlerbehebung Ihren nächstgelegenen autorisierten Vertragspartner auf.
- (20) **(ABS) ANTIBLOCKIERSYSTEMKONTROLLLEUCHTE**
Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Sie erlischt, sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 10 km/h überschritten hat. Bei Problemen des ABS leuchtet die Anzeige auf.
- (21) **ANZEIGE FAHRWERKSEINSTELLUNG**
Zeigt die Dämpfung des Fahrwerks an.
S: „SOFT“ weiches Fahrwerk
M: „MIDDLE“ mittleres Fahrwerk
H: „HARD“ hartes Fahrwerk
- (22) **ANZEIGE „SPEED“ (rot)**
Leuchtet bei ca. > 140 km/h und wurde Hersteller bewusst zur zusätzlichen Information des Fahrers und dessen Sicherheit vorgesehen sie lässt sich nicht deaktivieren.

EINSTELLEN DER UHRZEIT

Den Zündschlüssel auf „ON“ drehen.

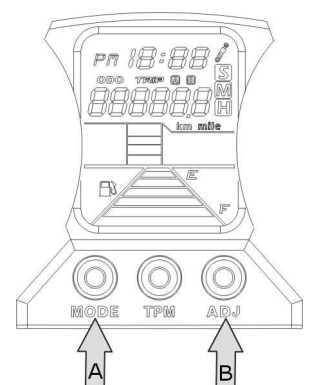
Der Kilometerzähler muss auf „ODO“ stehen. Taste „A“ und Taste „B“ gleichzeitig drücken und ca. 5 Sekunden halten. Die Stundenanzeige blinkt nun kann mit der Tast „B“ die Stunden eingestellt werden. Mit der Taste „A“ zur Einstellung zwischen Minuten und Stunden umschalten. Zum Beenden der Einstellung beide Tasten gleichzeitig drücken. Mit der Taste „A“ kann zwischen KM und Mile umgeschaltet werden.

RÜCKSTELLEN DES „TRIP“TAGESKILOMETERZÄHLER

Den Zündschlüssel auf „ON“ drehen. Taste „A“ und Taste „B“ gleichzeitig drücken und ca. 5 Sekunden Halten.

ACHTUNG:

Das Überschreiten der maximalen Betriebstemperatur kann ernsthafte Schäden des Motors zur Folge haben.



3.12 BEIFAHRERFUSSRASTEN

Dieses Fahrzeug verfügt über ausklappbare Beifahrerfußrasten.

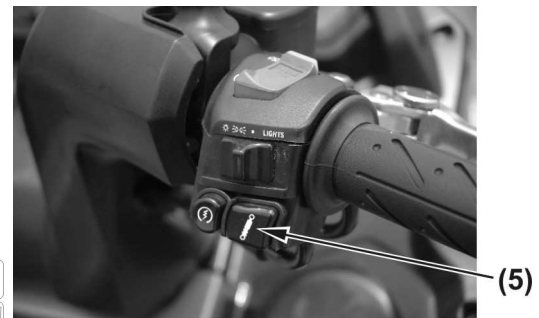
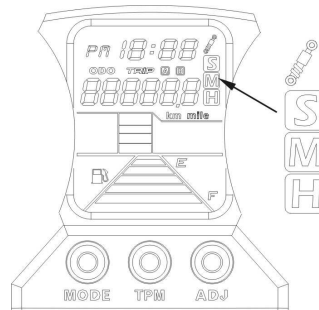
- Durch betätigen, ziehen des Bedienhebels (1), klappen die Beifahrerfußrasten aus.
- Zum zurückstellen der Beifahrerfußrasten, die linke und rechte (von Hand) in die Grundstellung einklappen.



3.13 DÄMPFUNGSANZEIGE

Das Fahrzeug ist mit einer Dämpfungseinstellung des Fahrwerks ausgestattet. Durch drücken der Taste (5) wird die Dämpfereinstellung verändert und im Anzeigefeld angezeigt.

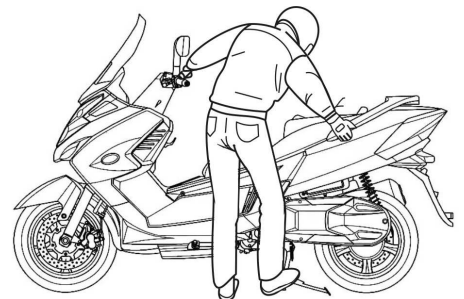
S: „SOFT“ – weiches Fahrwerk
M: „MIDDLE“ – mittleres Fahrwerk
H: „HARD“ – hartes Fahrwerk



4. VOR DER FAHRT

4.1 ÜBERPRÜFUNG

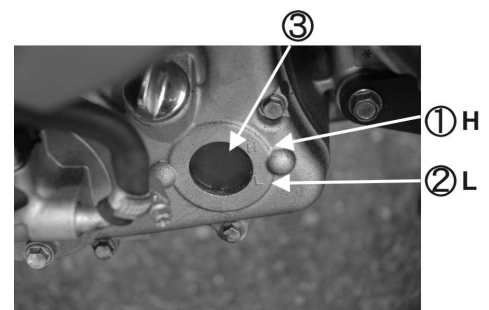
- Machen Sie diese Prüfungen zur Gewohnheit.
- Zum Zwecke der eigenen Sicherheit und um Beschädigungen am Roller zu verhindern, diese Prüfungen vor jeder Fahrt durchzuführen.



4.2 MOTORÖLSTAND PRÜFEN/AUFFÜLLEN

- Nach mindestens 2 Min. Motorlauf, den Motor ausschalten und 1 Min. warten.
- Den Roller auf dem Hauptständer stellen.
- Ölstand am Schauglas (linke Motorhälfte) ablesen und ggf. korrigieren.

(1) Maximalstand (2) Minimalstand (3) Schauglas



ACHTUNG:

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Messergebnis.

4.3 BREMSEN PRÜFEN

Vor Fahrtbeginn Funktionsprüfung der Vorder- und Hinterradbremse vornehmen. Das Spiel beider Bremshebel überprüfen ca. 10-20 mm. (Spiel: Der Weg, den der Bremshebel zurücklegt, bevor die Bremse zur wirken beginnt).

Handbremshebel links

Bei der Handbremse links (Hinterrad) ist die Bremsleistung nur auf der hinteren Bremsscheibe.

Handbremshebel rechts

Bei der Handbremse recht (Vorderrad) ist die Bremsleitung nur auf den vorderen Bremsscheiben.

ACHTUNG:

Ist das Spiel am Hebel groß, der Bremsdruck am Hebel zu gering oder die Bremsleistung zu schwach, kontaktieren Sie umgehend eine Fachwerkstatt.

4.4 BREMSEN (ABS) ANTIBLOCKIERSTYSTEM

Dieses Modell verfügt auch über ein Antiblockiersystem (ABS), das dazu dient, das Blockieren der Räder bei starkem Bremsen auf unregelmäßigem oder schlechten Straßenbelag zu verhindern und die Fahrrichtung aufrecht zu erhalten.

Auch wenn das Rad bei plötzlichem Bremsen in der Kurve vielleicht nicht blockiert, kann jedoch die Bodenhaftung und damit die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen.

Das ABS führt eine Eigenkontrolle durch und ist immer in Betrieb.

Bei niedrigen Geschwindigkeiten (ca. 10 km/h oder langsamer) funktioniert das ABS nicht.

Bei entladener Batterie funktioniert das ABS nicht.

ABS ANZEIGELEUCHT

Die Anzeige leuchtet normalerweise auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und erlischt wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeuges 10 km/h überschreitet. Bei einer Störung des ABS leuchtet die Anzeige und das ABS ist ohne Funktion – kontaktieren Sie umgehend einen autorisierten Fachhändler.

Die Bremsen sind jedoch in Betrieb und gewährleisten eine normale Bremswirkung (ohne ABS).

ACHTUNG:

Das ABS kann schlechte Strassenbedingungen, Fehleinschätzungen des Fahrers oder eine Fehlfunktion der Bremse nicht wettmachen. Sie sind für das Fahren mit einer den Witterungsbedingungen, dem Strassen- und Verkehrszustand angepassten Geschwindigkeit selbst verantwortlich.



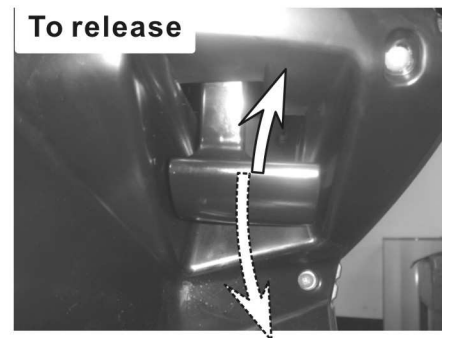
4.5 FESTSTELLBREMSE PRÜFEN

Vor Fahrtbeginn eine Funktionsprüfung der Handbremse vornehmen. Das Spiel der Handbremse überprüfen. (Spiel: Der Weg, den der Bremshebel zurücklegt, bevor die Bremse zu wirken beginnt).

Feststellbremse

Bei der Feststellbremse (1) ist die Bremswirkung an hinteren Brems Scheibe. Die Bremswirkung beginnt nach 3-6 Einrasttönen (Klicks). Zum Lösen der Feststellbremse, den Handbremshebel (1) komplett bis zum Anschlag ziehen und dann loslassen.

Ist das Spiel am Hebel zu groß, der Bremswiderstand am Hebel zu gering oder die Bremsleistung zu schwach, kontaktieren Sie umgehend eine autorisierte Fachwerkstätte.



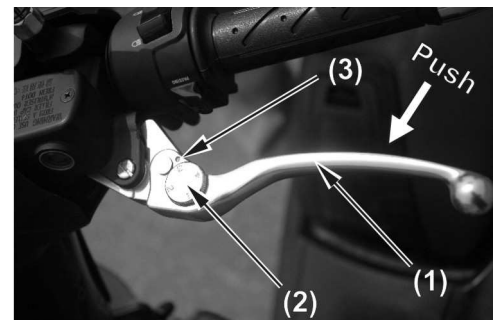
4.6 BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND PRÜFEN

Fahrzeug auf einer Ebene auf den Hauptständer stellen, Lenker gerade ausrichten. Durch das Schauglas den Bremsflüssigkeitsstand ablesen.

Ist der Pegel bei „MIN“ (L) oder darunter, umgehend Kontakt mit Ihrer Fachwerkstätte aufnehmen.

ACHTUNG:

Ist das Spiel am Hebel zu gross, der Bremsdruck am Hebel zu gering oder die Bremsleistung zu schwach, kontaktieren Sie umgehend Ihren Händler.

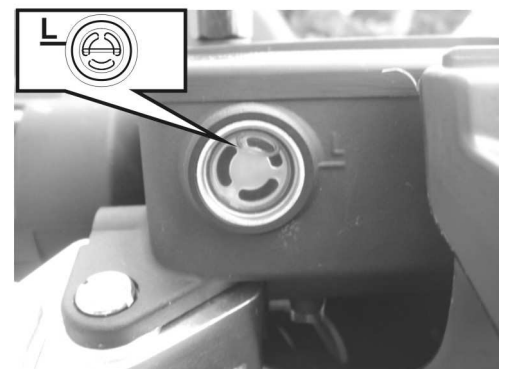


4.7 HANDBREMSEHEBELEINSTELLER

Der Handbremshebeleinsteller ermöglicht eine Anpassung des freigegebenen Hebels an die Hand des Fahrers.

Der Handbremshebeleinsteller zählt 4 Positionen.

- Zum Einstellen den Hebel nach vorne drücken und den Einsteller verdrehen, bis die gewünschte Nummer auf dem Einsteller auf der Markierung am Hebelhalter ausgerichtet ist.
- Der Abstand vom Hebel zum Griff ist auf Nummer 4 minimal und auf der Nummer 1 machimal.

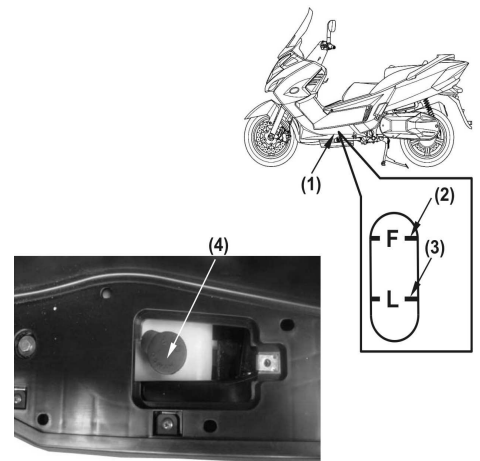


(1) Hebel, (2) Einsteller, (3) Markierung

4.8 KÜHLFLÜSSIGKEITSSTAND

Das Fahrzeug in der Ebene auf den Hauptständer stellen. Am Schauglas (1) – links unter dem Fusstritt – den Kühlflüssigkeitsstand ablesen. Dieser sollte zwischen der unteren „L“ und oberen „F“ Markierung sein. Bei Stand unter „L“ – Kühlflüssigkeit auffüllen (Frostschutz!!!!) oder eine autorisierten Fachwerkstätte aufsuchen.

- (1) Schauglas
- (2) „F“ = Max. Markierung
- (3) „L“ = Min. Markierung
- (4) Abdeckung

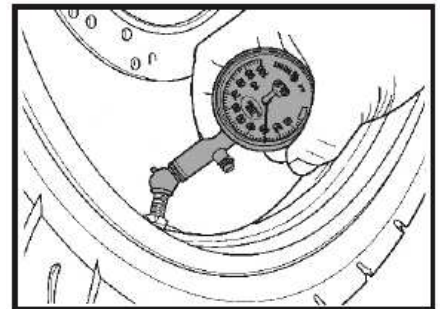


4.9 REIFEN PRÜFEN (Sichkontrolle vor jeder Fahrt)

REIFENDRUCK PRÜFEN:

- Reifendruck bei kalten Reifen prüfen.
- Ventilkappen abschrauben.
- Ventilkappen festschrauben

REIFENDRUCK (bei min./max. Beladung)	
Vorderrad	2.00 – 2.25 Bar
Hinterrad	2.25 – 2.50 Bar

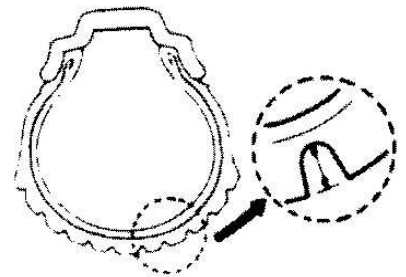


ACHTUNG:

Falscher Reifendruck hat erheblichen Einfluss auf die Fahreigenschaften des Fahrzeuges und die Lebensdauer der Reifen!

4.10 REIFENPROFIL PRÜFEN

- Die Profiltiefe in Reifenmitte messen.
- Ist der Reifen bis auf die Verschleissanzeige abgefahren, muss er erneuert werden.



ACHTUNG:

Gesetzliche vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten!

Abgefahrenere Reifen können die Fahreigenschaft Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen.

4.11 BENZINSTAND PRÜFEN / AUFFÜLLEN

- Prüfen, ob genügend BENZIN vorhanden ist – Benzintankanzeige zwischen „F“ und „E“.
- Ist der Benzinstand im Bereich „E“, unbedingt tanken (bleifreies Benzin).



TANKEN:

- Schlüssel in das Zündschloss stecken, nach rechts drehen, bis der Tankdeckel aufspringt.
- Den Benzintank nur mit bleifreiem Benzin auftanken.
- Tankdeckel wieder schliessen, Tankdeckel nur eindrücken.

Füllmenge bei komplett leerem Tank – ca. 14 Liter.



4.12 LENKER

- Lenker und Armaturen optisch auf Beschädigungen überprüfen.
- Festen Sitz des Lenkers durch Einschlagen bis Anschlag nach rechts und links, sowie Vordrücken und Zurückziehen des Lenkers prüfen.
- Lenker durch Einschlagen auf Freigängigkeit prüfen.



ACHTUNG:

Falls Störungen oder Defekte festgestellt werden, auf keinen Fall am Strassenverkehr teilnehmen, sondern eine Werkstatt aufsuchen.

4.13 INSTRUMENTAFEL

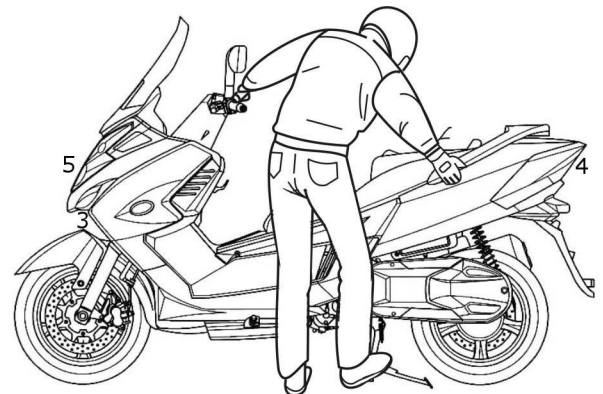
- Beleuchtung der Instrumententafel prüfen.
- Tacho- und Drehzahlmessernadel auf Funktion überprüfen.
- Tank- und Temperaturenanzeigenadel auf Funktion überprüfen.
- Fernlicht-, Blinker- und Kontrollleuchten auf Funktion überprüfen.



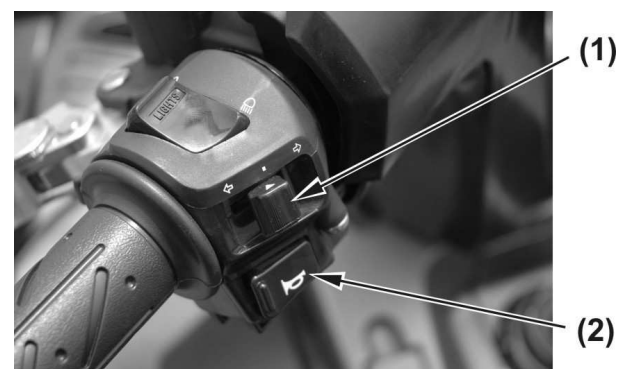
4.14 LICHT & HUPE ÜBERPRÜFEN

Die Zündung auf „ON“ drehen, den Hupenknopf und Lichthupe prüfen.

- **Bremslicht prüfen:**
Abwechselnd den vorderen und hinteren Bremshebel betätigen und prüfen, ob das Bremslicht leuchtet.
- **Blinker prüfen:**
Den Blinkerschalter abwechselnd rechts und links schalten, um die Blinkerleuchten vorne und hinten, links und rechts zu überprüfen. Gläser auf Beschädigungen prüfen.
- **Scheinwerfer/Rücklicht prüfen:**
Licht einschalten, prüfen ob Scheinwerfer und Rücklicht funktionieren.



(1) Blinkerschalter (2) Hupenknopf (3) Blinker
(4) Rücklicht/Bremslicht (5) Scheinwerfer



ACHTUNG:

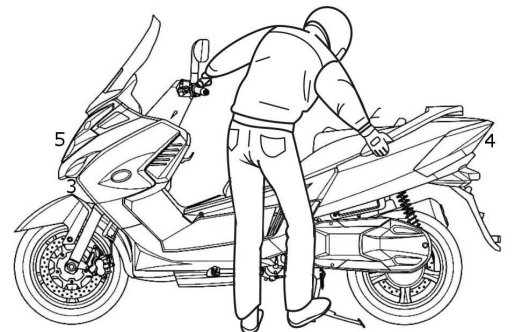
- Verschmutzte oder gebrochene Gläser reinigen oder erneuern.
- Während der Fahrt, sollte in Österreich bei allen motorisierten Zweirädern immer das Abblendlicht eingeschaltet sein!

4.15. VORDERE / HINTERE FEDERUNG PRÜFEN

Zustand der Federung vorne und hinten prüfen (durch mehrmaliges Einfedern im Stand).

Die hinteren Federbeine müssen auf die gleiche Position eingestellt sein:

1 – weich, 3 – mittel, 5 – hart



4.16 SPIEGELEINSTELLUNG PRÜFEN

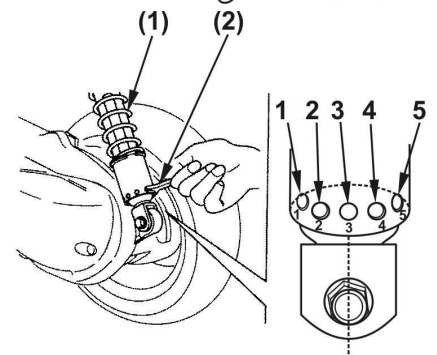
Aufrecht auf den Roller setzen und sicherstellen, dass die Sicht nach hinten ausreichend ist.

4.17 NUMMERNSCHILD PRÜFEN

Das Nummernschild auf Bruch und Verschmutzung prüfen.

4.18 BELEUCHTUNGSGLÄSER

Prüfen bzw. reinigen



4.19 VERKLEIDUNGS- UND ANBAUTEILE

Auf festen Sitz prüfen.

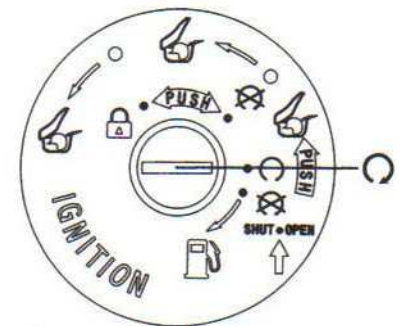
5. MOTOR STARTEN

5.1 E-STARTER " ? "

Der Anlassknopf aktiviert den Anlassermotor bei eingeschalteter Zündung.

Lenkersperre entriegeln

Zündschlüssel in „ON“ Stellung " ? " drehen.
Benzinstand an der Tankanzeige kontrollieren.
Seitenständer einklappen.

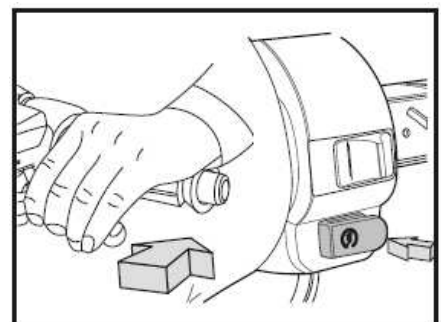


!!! Wichtig!!!! E-Starter kann nur bei gezogener Bremse aktiviert werden.

Um ein ungewolltes Anfahren des Fahrzeuges, bedingt durch die erhöhte Leerlaufdrehzahl beim Kaltstart zu verhindern, muss die Bremse auch nach dem Anspringen des Motors noch gezogen bleiben.

ACHTUNG:

Bei zu wenig Öl darf nicht gestartet werden!
Lassen Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Raum laufen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das Bewusstlosigkeit verursachen und zum Tode führen kann.



ANLASSERKNOPF BETÄTIGEN

Den Anlasserknopf betätigen, ohne Gas zu geben.

Sobald der Motor gestartet ist, Starterknopf loslassen.

Falls der Motor nicht sofort anspringt, die Zündung mit dem Zündschlüssel aus schalten. Nochmals die Zündung einschalten und den Startvorgang wiederholen.

ACHTUNG:

Niemals den Anlasserknopf bei laufendem Motor betätigen, ein Schaden könnte dadurch entstehen.

Beim Startvorgang muss eine Bremse gezogen werden, um den Motor starten zu können.

Der Seitenständer muss eingeklappt sein.

Den Motor nicht in geschlossenen Räumen starten. Abgas enthält Kohlenmonoxid, welches giftig ist und zum Tode führen kann.

Lichtschalter vor dem Start immer ausschalten.

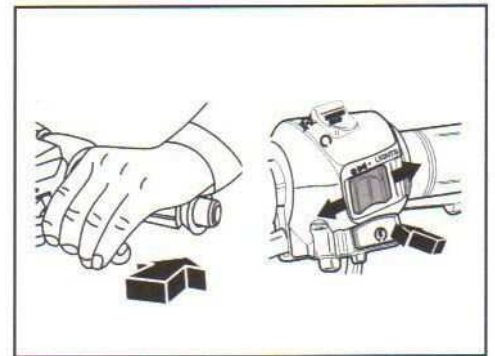
6. FAHRBETRIEB

6.1 MOTOR STARTEN

Den Motor gemäss den Hinweisen in Teil 5 starten.

ACHTUNG:

Den Anlasserknopf sofort nach dem Starten loslassen, um Motorschäden zu vermeiden. Der Bremshebel muss bis zum Anfahren angezogen bleiben.



Schieben Sie das Fahrzeug nach vorne, der Hauptständer klappt dann automatisch ein.

ACHTUNG:

Nach dem Anspringen des Motors und vor dem Losfahren nicht unnötig die Motordrehzahl erhöhen. Das Fahrzeug niemals auf dem Seitenständer stehend starten! Der Motor springt nicht an! Die Bremse bis unmittelbar vor dem Losfahren gezogen halten um ein selbständiges bzw. unkontrolliertes Anfahren des Rollers zu verhindern.



6.3 KORREKTE SITZPOSITION

Von der linken Seite auf den Roller aufsteigen, aufrecht sitzen und den linken Fuss auf den Boden stellen.

ACHTUNG:

Es besteht Helmpflicht in Deutschland. Tragen Sie nur angemessene Kleidung, die kein Sicherheitsrisiko darstellt.



6.4 TIPPS ZUM FAHREN MIT HOHEN GESCHWINDIGKEITEN

Bremsen: Die Bremsanlage ist besonders bei Hochgeschwindigkeitsfahrten lebenswichtig. Sicherstellen, dass die Bremsen richtig funktionieren und korrekt eingestellt sind.

Lenkung: Spiel in der Lenkung kann zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Sicherstellen, dass der Lenker sich stockungsfrei bewegen lässt, jedoch kein Spiel aufweist.

Reifen: Gute Reifen sind eine Voraussetzung für die Fahrsicherheit. Hohe Geschwindigkeit aber beansprucht die Reifen stark. Den Zustand der Reifen gründlich überprüfen, ggf. den Luftdruck korrigieren und das Rad auswuchten.

Kraftstoff: Der Verbrauch steigt mit der Geschwindigkeit. Sicherstellen, dass der Treibstoff ausreicht.

Motoröl: Um Motorschäden und daraus resultierende Unfallgefahr zu vermeiden, sicherstellen, dass das Motoröl bis zur Höchststandmarkierung reicht.

Kühlmittel: Um Überhitzung des Motors zu verhindern, sicherstellen, dass das Kühlmittel bis zur Höchststandmarkierung reicht.

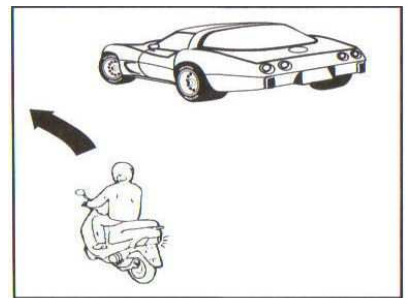
Elektrische Anlage: Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. auf einwandfreie Funktion überprüfen.

Sicherstellen, dass alle Schraubenverbindungen fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.

7. VORSICHTSMASSNAHMEN

7.1 KORREKTES FAHREN

- Vor dem Anfahren den Blinker setzen und auf dem rückwärtigen Verkehr achten.
- Um Unfälle zu vermeiden, niemals unkontrolliert in die Fahrbahn fahren.



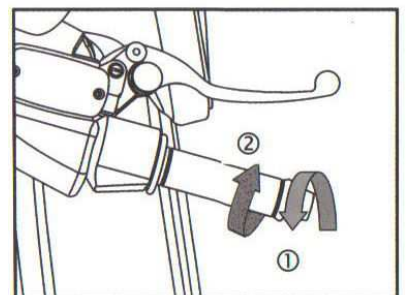
ACHTUNG:

Zügiges Fahren erhöht die Lebensdauer Ihres Motors, Kupplungsbeläge verschleissen viel schneller, wenn zu langsam gefahren wird.

7.2 GESCHWINDIGKEIT REGELN

Die Geschwindigkeit wird am Gasgriff geregelt.

- (1) GASGEBEN – Die Geschwindigkeit nimmt zu
- (2) ABREGELN – Die Geschwindigkeit verringert sich



ACHTUNG: Um die Geschwindigkeit möglichst schnell zu verringern, zusätzlich zum Zudrehen des Gasgriffs die Bremshebel ziehen.

7.3 RICHTIGES FAHREN VERLÄNGERT DIE LEBENSDAUER DES MOTORS

- Gewähren Sie ihrem Motor eine Warmlaufphase, d.h. ein kalter Motor sollte schonend war gefahren werden!
- Nie ständig mit Vollgas fahren oder ruckartig Gas geben.
- Regelmäßiges Reinigen verhindert das Überhitzen des Motors.

7.4 BEIM ABBREMSEN BEIDE BREMSHEBEL BETÄTIGEN

Den Gasgriff ganz zurückdrehen, dann beide Bremshebel gleichzeitig ziehen.

Die beste Wirkung das Fahrzeug zu bremsen ist, erst beide Bremshebel langsam betätigen und dann gefühlvoll bremsen.



ACHTUNG:

Das Abbremsen nur mit dem rechten Handbremshebel (nur Vorderradbremse) erhöht die Unfallgefahr. Während der Fahrt niemals abrupt bremsen!

7.5 NICHT RUCKARTIG BREMSEN ODER LENKER ZU STARK EINSCHLAGEN

Ruckartiges Bremsen und zu starkes Einschlagen des Lenkers sind gefährlich. Bei nasser Fahrbahn besteht erhöhte Rutschgefahr.

7.6 BEI NASSER FAHRBAHN BESONDERS VORSICHTIG FAHREN

Bei nasser Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg, daher ist es wichtig, das Fahrzeug langsam und frühzeitig abzubremsen.

Beim bergab Fahren den Gasgriff langsam zurückdrehen und die Bremse pulsierend benutzen.

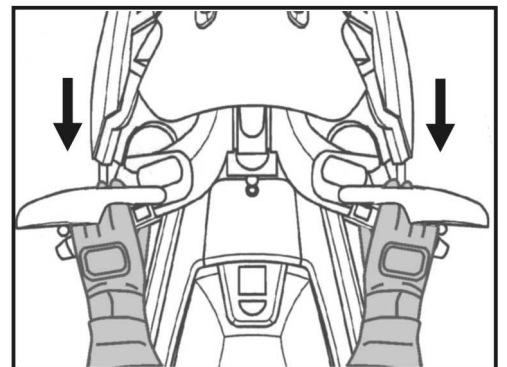
ACHTUNG:

Bei nasser Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg!

8. DAS ANHALTEN

8.1 PARKPLATZ ANFAHREN

- Den Blinker rechtzeitig setzen und den nachfolgenden Verkehr beachten, dann langsam das Fahrzeug an den Strassenrand fahren.
- Den Gasgriff ganz zurückdrehen und die beiden Bremsen rechtzeitig betätigen, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt.
- Der nachfolgende Verkehr wird durch das Stopplicht gewarnt.



8.2 NACHDEM DER ROLLER ZUM STILLSTAND GEKOMMEN IST

Den Blinker wieder ausstellen.

Die Zündschlüssel nach „OFF“ drehen um den Motor abzustellen.

ACHTUNG:

Während der Fahrt niemals den Zündschlüssel drehen! Da die gesamte Fahrzeugelektrik bei ausgeschalteter Zündung nicht funktioniert, unbedingt erst dann die Zündung ausschalten, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.



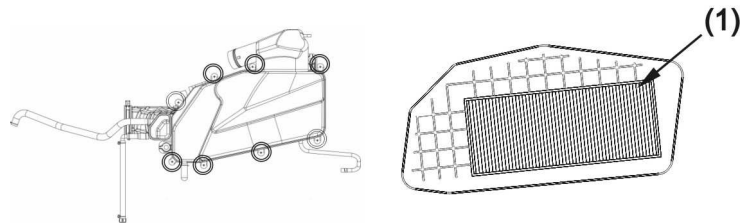
9. EINFACHE WARUNG

9.1 LUFTFILTER PRÜFEN, REINIGEN UND ERNEUERN

Ein verstopfter Luftfilter behindert die Luftaufnahme des Motors, führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch sowie schlechter Motorleistung.

Den Luftfilter ausbauen und auf Verunreinigung überprüfen.

- 1) Die Abdeckung abnehmen, Schrauben des Deckels entfernen und den Deckel abnehmen.
 - 2) Filtereinsatz herausnehmen.
 - 3) Den Filtereinsatz gegebenenfalls mit Druckluft ausblasen, besser – erneuern.
- Filtereinsatz alle 8000 km erneuern.
 - Der Filtereinsatz muss öfter gereinigt oder erneuert werden, wenn das Fahrzeug in ungewöhnlich nassen staubigen Gebieten gefahren wird.

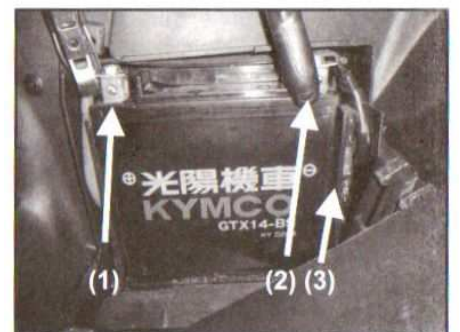
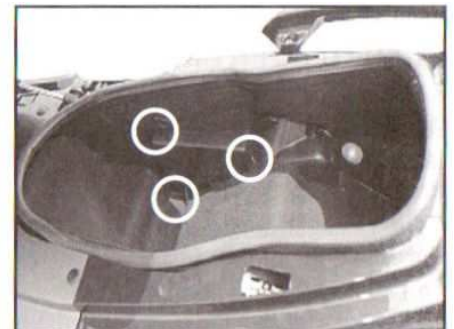


ACHTUNG:

Bei Verwendung anderer KYMCO-Filter oder NACHBAU-Filter, die nicht von gleichwertiger Qualität sind, kann es zu vorzeitigem Motorverschleiss oder zu Leistungsproblemen kommen.

9.2 BATTERIE

- Im Staufach unter der Sitzbank Ihres Rollers ist eine wartungsfreie Batterie verbaut. Es dürfen keine Flüssigkeiten (dest. Wasser,...) kontrolliert oder nachgefüllt werden.
- Zum Reinigen der Batteriepole und zuerst die Batteriekabel abklemmen.
- Bei korrodierten Batteriepolen die Batterie zum Reinigen ausbauen.
- Nach dem Reinigen die Batteriepole einfetten und die Batterie wieder einbauen.



ACHTUNG:

Niemals die Verschlussstopfen einer wartungsfreien Batterie öffnen! Wird das Fahrzeug für lange Zeit abgestellt, muss das Minuskabel abgeklemmt werden! Um Kurzschlüsse zu vermeiden, beim Abklemmen immer zuerst den Minuspol trennen und beim Anklemmen immer zuerst den Pluspol anschliessen!

(1) Pluspol, (2) Minuspol, (3) Ersatzsicherungen

WARNUNG:

Obwohl es sich um eine versiegelte Batterie handelt, gibt sie dennoch explosive Gase ab. Offene Flammen oder Funken von der Batterie fernhalten.

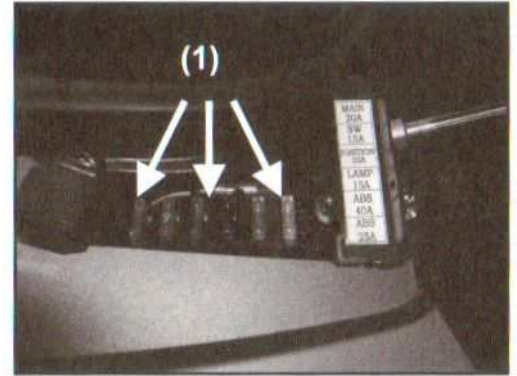
9.3 SICHERUNG ERNEUERN

Unter der Sitzbank, Fahrersitz rechts ist der Sicherungskasten verbaut.

- Zündung ausschalten und prüfen, ob die Sicherung durchgebrannt ist.
- Ist die Sicherung durchgebrannt, muss sie durch eine neue mit gleicher Stärke ersetzt werden.
- Vor dem Austausch muss erst die Ursache erforscht werden.

(1) Sicherungen: 10A + 15A + 20A + 25A + 40A

(2) Ersatzsicherungen



ACHTUNG:

- Niemals eine Sicherung mit höherer Amperestärke einsetzen, denn dies führt zum Kabelbrand.
- Beim Austauschen von Elektroteilen darauf achten, dass nur Originalteile für Ihr Fahrzeug verwendet werden.
- Niemals den Roller mit Hochdruckreinigern waschen!
- Wird der Grund einer durchgebrannten Sicherung nicht gefunden, einen autorisierten Händler aufsuchen.



9.4 HAUPTSICHERUNG ERNEUERN

Die Hauptsicherung sitzt auf dem Anlasserrelais, diese befindet sich bei der Batterie im Batteriefach.

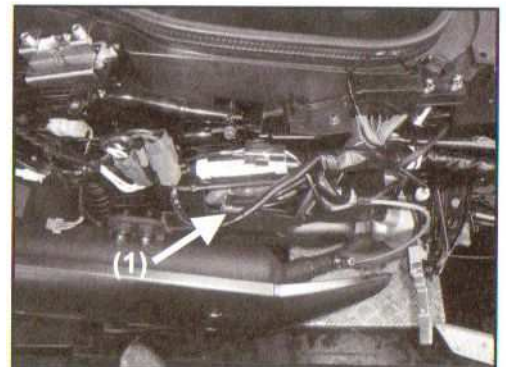
Zündung ausschalten und prüfen, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

Ist die Sicherung durchgebrannt, muss sie durch eine neue mit gleicher Stärke ersetzt werden.

Vor dem Austausch muss erst die Ursache erforscht werden.

(1) Abdeckung

(2) Hauptsicherung – 30A



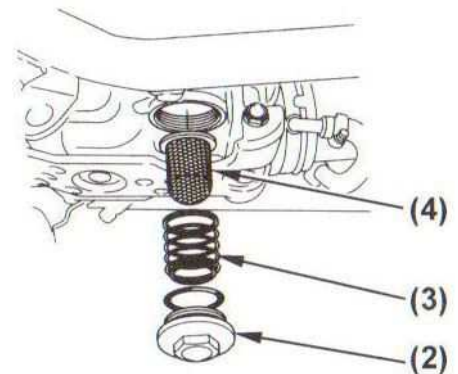
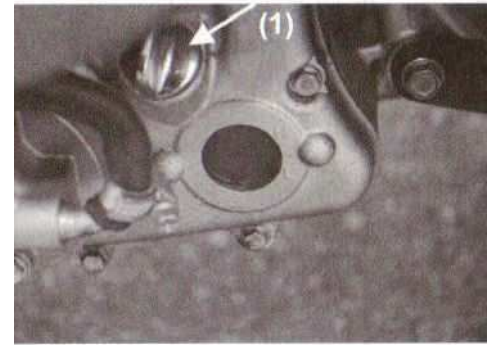
ACHTUNG:

- Niemals eine Sicherung mit höherer Amperestärke einsetzen, denn dies führt zum Kabelbrand.
- Beim Austauschen von Elektroteilen darauf achten, dass nur Originalteile für Ihr Fahrzeug verwendet werden.
- Niemals den Roller mit Hochdruckreinigern waschen!
- Wird der Grund einer durchgebrannten Sicherung nicht gefunden, eine Fachwerkstätte aufsuchen.



9.5 MOTORÖL WECHSEL (erstmalig bei 500 km, dann alle 4000 km bzw. 1 x pro Jahr)

- Motor sollte Betriebstemperatur haben.
- Fahrzeug in der Ebene auf den Hauptständer stellen.
- Ölablassschraube und Ölsiebgehäuseschraube öffnen und Öl ablaufen lassen. Ölfilter abschrauben.
- Ölsiebeinsatz reinigen.
- Ölsieb montieren und beide Schrauben wieder schließen. Neuen Ölfilter anbauen.
- Öl auffüllen (ca. 2,75 Liter bei Ölwechsel).
- Motor ca 2 Minuten laufen lassen und Ölstand prüfen, ggf. korrigieren.
- System auf Dichtheit prüfen.



ACHTUNG:

Das abgelassene und aufgefangene Öl muss umweltgerecht entsorgt werden!

Das Öl aus dem betriebswarmen Motor ist heiss – Verbrennungsgefahr!

Das Öl sollte auch nach einer Standzeit des Fahrzeuges von mehr als 3 Monaten gewechselt werden.

(1) Ölverschlussdeckel, (2) Ölsiebgehäuseschraube, (3) Ölsiebfeder, (4) Ölsieb

9.6 ÖLFILTERWECHSEL (erstmalig bei 500 km, dann alle 4000 km bzw. 1 x pro Jahr)

- Motor sollte Betriebstemperatur haben
- Fahrzeug in der Ebene auf den Hauptständer stellen
- Die Ölfilterpatrone losschrauben.
- Den Dichtring der neuen Ölfilterpatrone dünn mit Motoröl bestreichen, dann den neuen Ölfilter montieren und mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.
- System auf Dichtheit prüfen.



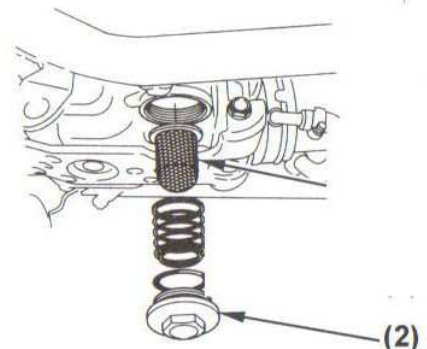
Anzugsmoment: 27 Nm Ölfilterpatrone (1)
15 Nm Ölsiebgehäuseschraube (2)

ACHTUNG:

Das abgelassene und aufgefangene Öl muss umweltgerecht entsorgt werden.

Das Öl aus dem betriebswarmen Motor ist heiss – Verbrennungsgefahr

Das Öl sollte auch nach einer Standzeit des Fahrzeuges von mehr als 3 Monaten gewechselt werden.



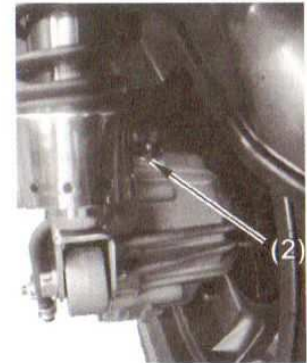
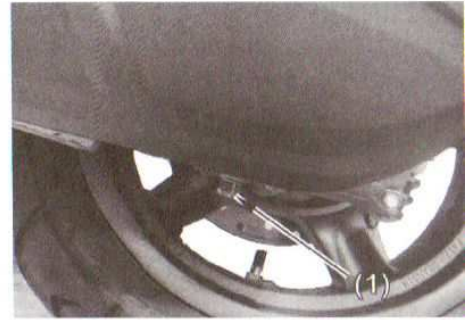
9.7 GETRIEBEÖL

Getriebegehäuse auf Undichtigkeit prüfen. Füllmenge nach Ölwechsel: 0,5l. Empfohlenes Getriebeöl (kein Hypoid-Öl) SAE 90. Danach Getriebeöl Einfüll-/Kontrollschraube wieder festschrauben. System auf Dichtheit prüfen.

(1) Ablassschraube

Anzugsmoment: 24 Nm Ablass-Einfüllschraube

(2) Einfüllschraube



ACHTUNG:

- Das abgelassene und aufgefangene Öl muss umweltgerecht entsorgt werden!
- Nach Befüllen mit einem Lappen reinigen.
- Kein oder zu wenig Getriebeöl führt zu Schäden am Getriebe.
- Niemals verschiedene Öle mischen, denn dies führt ebenso zu Schäden!
- Der erste Ölwechsel ist bei 500 km vorzunehmen, danach alle 4000 km, beginnend bei 4000 km.

9.8 ZÜNDKERZEN

Die Zündkerzen sollten gemäß der „Inspektionstabelle“ überprüft, gereinigt und deren Elektrodenabstand korrigiert werden, dazu die Zündkerzen herausdrehen. Zündkerzenausbau und Zündkerzenwartung sollten der Fachwerkstätte überlassen werden.

Zündkerzentyp:

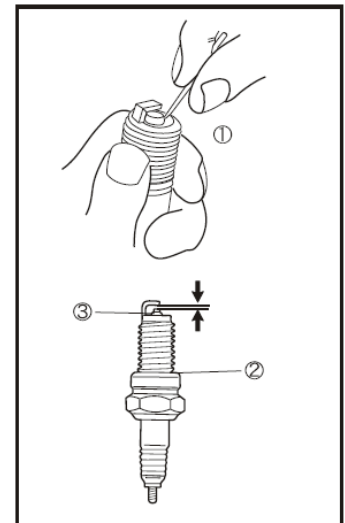
Nur die Originalzündkerze verwenden: **2 x NGK DR8E**

Elektrodenabstand 0,6 – 0,7 mm

Anzugsmoment: 13 Nm

ACHTUNG:

Die Zündkerze alle 6000 km erneuern oder nach Bedarf.



10. WICHTIGE HINWEISE

10.1 WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT ODER WÄHREND DER FAHRT AUSGEHT

Ist genug Treibstoff vorhanden?

Leuchtet das Tanksymbol in der Tankanzeige, muss nachgetankt werden (Benzin bleifrei)

Führen Sie den Startvorgang richtig durch?

Ansonsten ihren Händler aufsuchen

10.2 EINWINTERUNG

Folgende Massnahmen treffe, um Standschäden oder Problemen bei der Wiederinbetriebnahme im Frühjahr vorzubeugen:

1. Das Fahrzeug sollte gründlichst gereinigt werden (nicht mit Hochdruckreiniger). Danach alle Metallteile mit Korrosionsschutzmittel behandeln, ebenso für alle lackierten wie unlackierten Verkleidungsteile und Gummis die dementsprechenden Pflegemittel benutzen.
2. Kraftstofftank auffüllen um Korrosion zu verhindern, Kraftstoff aus Vergaser ablassen (nicht bei AFI Modellen), um Kondensation bzw. Ablagerungen zu vermeiden.
3. Die Batterie muss frostfrei gelagert und regelmäßig nachgeladen werden.
4. Schmierer aller Seilzüge und Gelenkstellen der Hebel ebenso die Zylinderlaufbahn.
5. Reifenluftdruck erhöhen, um Standplatten zu vermeiden.
6. Das Fahrzeug sollte in einem trockenen Raum gelagert werden und zumindest mit einer wetterfesten Plane abgedeckt werden. Im Zuberhörgeschäft wird „Laternenparkern“ eine korrosionsschützende Winterplane angeboten.
7. Kühlmittelfrostschutz prüfen ggf. korrigieren.

10.3 WINTERBETRIEB

(Betrieb bei unter +5°C, Salz gestreuter Strasse)

Wie beim Auto (Reifenwechsel, Frostschutz, Türgummibehandlung etc.) sind beim Zweirad ganz spezifische Arbeiten notwendig, um zuverlässig durch den Winter zu kommen:

1. Reifen: Zustand, Profilwahl, Luftdruck prüfen.
2. Seilzüge und Gelenkstellen der Hebel: Schmierer, um ein Festfrieren oder Oxidieren durch eingedrungenes (Salz-) Wasser zu verhindern.
3. Elektrische Anlage: Funktion überprüfen und alle Steckkontakte vorbeugend gegen Korrosion behandeln (Kontaktspray).
4. Bremsanlage: Funktion, Freigängigkeit und Dichtigkeit überprüfen. Bremskolben, Haltestifte und Bremsnocke mit Bremsfett vor Festgehen und Oxydation schützen.
5. Motor: Zündkerze mit Kerzenstecker und Abdeckung kontrollieren ggf. erneuern
6. Luftfilter: Kontrollieren, ggf. erneuern. – Kühlmittelfrostschutz kontrollieren.

Alle unlackierten Metallteile mit Schutzlack bzw. Schutzspray behandeln. Auf regelmäßige Reinigung von Streusalzrückständen und auf notwendige Nachversiegelung achten.

10.4 FRÜHJAHRSSINBETRIEBNAHME NACH WINTEREINLAGERUNG

So wie Ihr Fahrzeug für den „Winterschlaf“ vorbereitet wurde, muss es zum Saisonstart wieder „fit“ gemacht werden:

1. Batterie laden und einbauen.
2. Kraftstoffsystem – Bei einer Standzeit von mehr als 3 Monaten, den Kraftstoff aus dem ganzen System erneuern. (inkl. Tankfüllung)
3. Alle Seilzüge, Gelenkstellen und Hebel auf Funktion prüfen und ggf. schmieren.

4. Reifenluftdruck prüfen und korrigieren.
5. Bremsanlage auf Funktion, Freigängigkeit und Dichtigkeit prüfen.
6. Beleuchtung und elektrische Anlage auf Funktion prüfen, Steckkontakte evtl. mit Kontaktspray behandeln.
7. Motor starten, warm laufen lassen, auf Dichtigkeit prüfen (Kraftstoff, Öl und Kühlflüssigkeit), kurze Einfahrzeit gewähren.

10.5 SPEZIFIKATIONEN

<u>Motor Typ</u>	Flüssigkeitsgekühlter 2-Zylinder, 4-Takt Motor	<u>Länge gesamt</u>	2309 mm
<u>Hubraum</u>	699 ccm	<u>Breite gesamt</u>	824 mm
<u>Bohrung x Hub</u>	76,9 x 75,3 mm	<u>Höhe gesamt</u>	1487 mm
<u>Verdichtungsverh.</u>	10.5:1	<u>Leer/Gesamtgewicht</u>	292 kg / 464 kg
<u>Max. Leistung</u>	43,25 / 7250 kw/Umin	<u>Radstand</u>	1623 mm
<u>Max. Drehmoment</u>	62,72 / 6000 Nm/Umin	<u>Reifengröße</u>	VO: 120/70-R15 HI: 160/60-R14
<u>Leerlaufdrehzahl</u>	1000 – 1200 Umin	<u>Kraftstoff</u>	Bleifrei
<u>Getriebe</u>	Stufenlos	<u>Tankinhalt</u>	Ca. 14 Liter
<u>Kupplung</u>	Fliehkraft	<u>Getriebeöl</u>	SAE 90 – 0,35 L
<u>Zündung</u>	Digital	<u>Ölsorte</u>	SAE 10W 50
<u>Anlasser</u>	Elekt. Anlasser	<u>Motoröl</u>	2,75 – 3,0 Liter
<u>Zündkerze</u>	2 x NGK DR8E	<u>Batterie</u>	12V / 12 AH YTX14-BS
<u>Höchstgeschw.</u>	170 km/h	<u>Zuladung</u>	172 kg

Eine gute Fahrt wünscht Ihnen



EnMoto

Fahrzeughandelgesellschaft m.b.H.

Grassgangerstr. 433a

A-8054 Graz - Austria

Tel. +43 316 711044

Fax +43 316 711044-4

Email: info@enmoto.at

UID ATU38126201

